

Ing. Georg Innerhofer

# Kernöl auch aus Beerenobst?

In einem Praxisversuch sollte abgeklärt werden, ob sich auch aus den „Kernen“ der Beeren Öle gewinnen lassen.

Neben den klassischen Formen der Obstverarbeitung beschäftigen sich die Fachleute in der Versuchsstation Haidegg auch mit alternativen bzw. neuartigen Produkten.

So wurden im Vorjahr Reste der Beerenverarbeitung zu Ölen verarbeitet. An sich lassen sich aus allen ölhaltigen Kernen von Früchten Öle gewinnen. Probleme bereiten dabei einerseits der vergleichsweise geringe Kernanteil in den Beeren bzw. deren niedriger Ölgehalt. Trotzdem fallen auf Großbetrieben relativ große Mengen an Kernen an, die man eventuell zu einem Alternativprodukt verarbeiten kann.

Ziel des Projekts war es, neben dem bereits bekannten Trauben- oder Marillenkernöl auch aus den Kernen von Himbeeren bzw. den Nüsschen der Erdbeeren Öl zu gewinnen. Dazu wurden jeweils Reste vom Passieren der Beeren verwendet. Um diese pressen zu können, war es notwendig, sie vorher zu trocknen. Gepresst wurden die ganzen Kerne mit einer Schneckenpresse der Ölmühle Hartlieb in Heimschuh, mit der auch Kleinstmengen verarbeitet werden können.



Mittels einer Schneckenpresse wurden die „Kerne“ gepresst.

Die Ausbeuten bzw. der Ölgehalt der Himbeerkerne ist etwa mit dem von Weintrauben vergleichbar. Das Öl hat eine helle goldgelbe Farbe und erinnert weder in Aussehen noch im Geruch an Himbeeren. Von der Zusammensetzung her hat es einen hohen Anteil ungesättigter Fettsäuren. Aus den Nüsschen der Erdbeeren war ein hochviskoses grünliches Öl zu gewinnen, das vom Geruch her leicht an Erdbeeren erinnert.



Erdbeerkernöl wird aus den Nüsschen der Erdbeeren hergestellt.



Die frischen Himbeerkerne mussten vor dem Pressen noch getrocknet werden.



Nach dem Trocknen haben Himbeerkerne sowohl ihre typische Farbe als auch ihr Aroma verloren.

## Fazit

Es ist durchaus möglich, aus den „Kernen“ von Beeren Öle zu gewinnen. Die erwarteten niedrigen Ausbeuten und die schwere Verfügbarkeit (am Markt sind Erdbeernüsschen für andere Produkte gefragt) lassen aber schon erwarten, dass aus diesen Ölen niemals Massenprodukte werden können.